

Anrede _____ Geschlecht m / w / d _____

Name _____

Vorname _____

Straße / Nr. _____

PLZ / Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Geburtsjahr _____

Beruf/Funktion _____

Institution _____

Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung.

Mit dieser Anmeldung stimme ich der Verarbeitung der mich betreffenden personenbezogenen Daten zu.

Hiermit willige ich ein, auch über diese Tagung hinaus digital Informationen und Veranstaltungseinladungen von der Evangelischen Akademie Tutzing zu erhalten.
Dieser Einwilligung kann ich jederzeit schriftlich widersprechen mit E-Mail an: datenschutz@ev-akademie-tutzing.de

Über die rechtmäßige Verarbeitung der Daten kann ich mich über den Internetauftritt der Evangelischen Akademie Tutzing informieren.

Bitte informieren Sie mich über:

- die Stiftung Schloss Tutzing. Ich möchte der Stiftung eine Spende von _____ Euro zukommen lassen
- den Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing
- Tagungsgutscheine
- Bitte senden Sie mir Ihren monatlichen Newsletter zu

Ort / Datum _____ Unterschrift _____

Wenn Sie eine **Begleitperson** anmelden möchten, benötigen wir von dieser eine **eigene Anmeldung**. Diese kann online über unseren Internetauftritt erfolgen. Aus Datenschutzgründen sind lediglich persönliche Anmeldungen über unsere festgelegten Formulare möglich.

Tagungsleitung
Udo Hahn, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Astrid Schilling, Katholische Akademie in Bayern
Dr. Dorothee Kaes, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Oberkirchenrat Johannes Dieckow, Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands

Anmeldung

Isabelle Holzmann, Telefon: 08158 251-121, Telefax: 08158 251-110
E-Mail: holzmann@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt über unsere Website. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.
Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2019.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **28. Februar 2019** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	70.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	40.50
Vollpension	
– im Einzelzimmer	99.–
– im Zweibettzimmer	77.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	107.–

In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und **auch** bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet (à 4.– €)

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation sowie der Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Bei Inanspruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Kooperationspartner



Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf unserer Homepage.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: ma eat archiv
Tagungsnummer: 0682019

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Konsens und Dissens in der Ethik

Wie weit reicht die katholisch-evangelische Ökumene?

7./8. März 2019

Tagung in Kooperation mit der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz, der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und der Katholischen Akademie in Bayern

- └ Ich nehme an der gesamten Tagung teil und wünsche: Übernachtung im Einzelzimmer
- └ Ich wünsche folgende Leistungen ohne Übernachtung: Übernachtung im Zweibettzimmer

	Vorträge	Mahlzeiten
07.03.2019	Vormittags	Abends
08.03.2019	Nachmittags	Mittagessen / Abendessen
08.03.2019	Abends	Mittagessen / Abendessen

Kaffee/Tea/Kuchen werden angeboten und bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet (1,4 – €)

Antwort

Evangelische Akademie Tutzing
Tagungsassistentz
Schloss-Str. 2+4
82327 Tutzing

Bitte ausreichend fremdsachen

Referierende

Dr. Yauheniya Danilovich, Akademische Oberrätin am Seminar für Praktische Theologie und Religionspädagogik der Universität Münster
Dr. Gerhard Feige, Bischof von Magdeburg, Vorsitzender der Ökumene-kommission der Deutschen Bischofskonferenz
Prof. Dr. Markus Iff, Professor für Systematische Theologie an der Theologischen Hochschule Ewersbach
Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joas, Ernst-Troeltsch-Honorarprofessor an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin sowie Professor für Soziologie an der Universität Chicago
Dr. Katharina Klöcker, Juniorprofessorin für Theologische Ethik, Katholisch-Theologische Fakultät, Ruhr-Universität Bochum
Dr. Karl-Hinrich Manzke, Landesbischof von Schaumburg Lippe, Catholica-Beauftragter der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands
Pfr. Dr. Roger Mielke M.A., Ev. Militärpfarramt Koblenz III (Zentrum Innere Führung)
Prof. Dr. Miriam Rose, Professorin für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Prodekanin
Prof. Dr. Michael Roth, Professor für Systematische Theologie und Sozialethik an der Johannes Gutenberg Universität Mainz
Prof. Dr. Herbert Schlögel OP, em. Professor für Moraltheologie an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Regensburg
Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff, Professor für Moraltheologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Breisgau
Prof. Dr. Thomas Söding, Professor für Neues Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Wolfgang Thönissen, Professor für Ökumenische Theologie, leitender Direktor des Johann-Adam-Möhler-Instituts für Ökumenik in Paderborn sowie Rektor der Theologischen Fakultät Paderborn
Prof. Dr. Fabian Wittreck, Leiter des Instituts für Öffentliches Recht und Politik an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster

PROGRAMM

DONNERSTAG, 7. MÄRZ 2019

Anreise ab 10.00 Uhr

12.30 Uhr Beginn der Tagung mit dem Mittagessen

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Bischof Dr. Gerhard Feige
Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke

14.30 Uhr I. Wer ist der Mensch? Grundelemente des christlichen Menschenbildes

- 1. Grundkonsens in der Anthropologie:**
Die Perspektive der Studie „Gott und die Würde des Menschen“
Prof. Dr. Thomas Söding
- 2. Das Menschenbild der Studie in der ökumenischen Diskussion**
 - a) aus freikirchlicher Sicht
Prof. Dr. Markus Iff
 - b) aus orthodoxer Sicht
Dr. Yauheniya Danilovich

Moderation: Oberkirchenrat Johannes Dieckow

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr II. Prinzipien ethischer Urteilsbildung im Lichte konfessioneller Traditionen

- 1. Konfessionelle Zugänge und gewachsene ökumenische Verständigung:** Reflexionen der Studie „Gott und die Würde des Menschen“
Prof. Dr. Miriam Rose
- 2. Antwort aus katholischer Sicht**
Prof. em. Dr. Herbert Schlögel OP
- 3. Antwort aus evangelischer Sicht**
Prof. Dr. Michael Roth

Moderation: Dr. Astrid Schilling

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Sakralität der Person. Christliches Menschenbild in der Debatte (öffentlicher Vortrag)
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joas

Moderation: Udo Hahn

21.00 Uhr Gespräche in den Salons

FREITAG, 8. MÄRZ 2019

07.30 Uhr Frühstück

08.45 Uhr Andacht in der Schlosskapelle

09.00 Uhr III. Das Modell des differenzierten Konsenses in der Ethik und begrenzten Dissenses in ethischen Einzelfragen in der Bewährung

- 1. Einführung in die Fragestellung**
Prof. Dr. Wolfgang Thönissen
- 2. Begrenzter Dissens in der Diskussion um die „Ehe für alle“?**

- a) **Evangelische Perspektive**
Prof. Dr. Traugott Jähnichen
- b) **Katholische Perspektive**
Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff
- c) **Podiumsgespräch**
mit
Prof. Dr. Wolfgang Thönissen, Prof. Dr. Traugott Jähnichen und Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff

Moderation: Dr. Astrid Schilling

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr 3. Differenzierter Konsens in der Ethik am Beispiel der Flüchtlingsfrage

- a) **Katholische Positionierung**
Dr. Katharina Klöcker
- b) **Evangelische Positionierung**
Pfr. Dr. Roger Mielke M.A.
- c) **Staatsrechtliche Perspektive**
Prof. Dr. Fabian Wittreck

Moderation: Udo Hahn

12.30 Uhr Zusammenfassung
Bischof Dr. Gerhard Feige
Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke

13.00 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung

STREIT ÜBER ETHISCHE KONSEQUENZEN

In der Ethik sind zwischen der römisch-katholischen Kirche und den evangelischen Kirchen in den vergangenen Jahren immer wieder Unterschiede deutlich geworden. Dies zeigt sich beispielsweise in der Haltung zur Stammzellenforschung oder aktuell zur Pränataldiagnostik. Welchen Stellenwert haben diese und andere unterschiedliche Bewertungen? Wodurch sind sie begründet? Vertiefen sie die Trennung zwischen den Kirchen? Zeigen sie letztlich doch einen Grundwiderspruch? Behindern sie gar das gemeinsame Zeugnis für die unverlierbare Würde des Menschen?

Diesen Fragen stellt sich die Studie „Gott und die Würde des Menschen“ der dritten bilateralen Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands. Sie beschreibt einen differenzierten Konsens in der Anthropologie und der ethischen Argumentation. Sie erkennt aber in den Beispielen, die sie ausgewählt hat, neben starken Übereinstimmungen an einigen Punkten auch begrenzte Dissense. Diese Unterschiede entbinden die Kirchen jedoch nicht von der gemeinsamen Verantwortung: Sie müssen für die Menschen Partei ergreifen, deren Würde verletzt wird und die in besonderer Weise schutzbedürftig sind.

Im Rahmen dieser Tagung werden die theologischen Grundlagen der Studie im Bereich der Anthropologie und der ethischen Urteilsbildung beleuchtet und zur Diskussion gestellt. Beiträge aus der Perspektive anderer Konfessionsfamilien werden den ökumenischen Rahmen erweitern. Die besondere Relevanz des Themas über den Bereich der Kirchen hinaus wird auch in einer Abendveranstaltung zur gesellschaftlichen Debatte über das christliche Menschenbild verdeutlicht. Nicht zuletzt soll die Grundthese der Studie an zwei aktuellen Praxisbeispielen erprobt werden: Wie tragfähig erweist sie sich im Bereich der Flüchtlingsthematik und der „Ehe für alle“?

Diskutieren Sie mit und bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil. Herzliche Einladung zu diesem Symposium im Schloss Tutzing!

Udo Hahn
Direktor, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Achim Budde
Direktor, Katholische Akademie in Bayern

Dr. Gerhard Feige
Bischof von Magdeburg, Vorsitzender der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz
Dr. Karl-Hinrich Manzke
Landesbischof von Schaumburg Lippe, Catholica-Beauftragter der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands